

Wirtschaftswegekonzept 2022 der Stadt Ennigerloh

Beteiligung von Akteuren und Bürgern - Abwägungsverfahren nach Vorstellung des SOLL-Konzeptes

Wege-Nr.	Wege-Bezeichnung	Kategorie	Bauart	Bauzustand	Anmerkungen	Beteiligungsverfahren		neue Kategorie
						Wann	Umsetzung / Abwägung	
EL 173		G	d = unbefestigt	n = nicht bewertet	Der Weg ist nur teilweise vorhanden	24.08.2022	Der Weg wird auf die tatsächliche Wegenutzung gekürzt	G
EL 405					Den Weg gibt es nicht mehr.	24.08.2022	Der Weg wird komplett aus dem Wirtschaftswegekonzept entfernt.	---
	Bereich Hoest, Ennigerloh und Umgebung				Im Bereich Hoest und Umgebung stehen auf fast jedem Hof Pferde und der Reitverein ist mit vielen Pferden dort angesiedelt. Leider sind sichere Reitwege rar. Der offizielle Münsterländer Reitweg führt ein Teil dort entlang, hauptsächlich über Asphalt und Beton (in einem Bereich sogar mit Riesenbetonloch im Seitenstreifen) Ein anderer Weg läuft parallel zum Fuß-/Radweg, mit Büschen dazwischen, wo wir Reiter dann öfter auf dem Acker landen, da die Pferde durch Hunde und Personen erschrecken. Leider ergeben sich auf den anderen Wegen oft gefährliche Situationen durch uneinsichtige Verkehrsteilnehmer, die Reiter bedrängen und sogar anhupen. Wir Reiter würden uns ein paar sichere Wege wünschen, die auch gar nicht breit sein müssen. Aber bei so vielen angesiedelten Pferden (und wir zahlen auch Steuern durch unsere Plaketten) sollte sich auch ein bisschen Platz für uns finden. Das würde ich mir wünschen.	27.08.2022	Offizielle Reitwege werden natürlich in dieses Wirtschaftswegekonzept aufgenommen, um hier eine besondere Bedeutung für den Tourismus darstellen zu können. Es ist hierbei allerdings nicht das Ziel der Stadt Ennigerloh, ein neues Reitwegenetz aufzubauen. Allerdings nehmen wir diesen Vorschlag hier gerne auf, um bei anstehenden Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen auf die Belange der Reiter Rücksicht nehmen zu können, sofern genügend Platz in den Seitenbereichen zur Verfügung steht.	
E 022b	Wessenhorst	Kategorie E	a = befestigt	a = in Ordnung	Es ist für uns als Anwohner schwer verständlich, dass unser Straßenabschnitt in Kategorie E eingestuft wird, während Abschnitt E023-E025, der im Vergleich deutlich weniger genutzt wird, als Hauptverkehrsweg eingestuft wurde. Wir haben ein hohes Aufkommen an landwirtschaftlichem Verkehr, dazu wird unsere Straße von Fußgängern und Fahrradfahrern, insbesondere aus Hoetmar kommend, stark genutzt, auch wenn sie nicht offiziell als Fahrradrouten eingetragen ist. Zudem gibt es aus Richtung des benachbarten Pferdehofes häufig Reiter und Fußgänger, die ihre Pferde spazieren führen. Ihre Einstufung als Kategorie E impliziert, dass diese Straße fast nur von Anwohnern genutzt werden, dies ist definitiv nicht der Fall, zumal auf diesem kurzen Stück 4 Anwohner mit insgesamt 6 Familien und nicht nur ein einzelner zu finden sind. Im Abschnitt E022a haben Sie bereits dem erhöhten Fahrrad- und Fußgängerverkehr Rechnung getragen, der aus der dort entlang führenden Fahrradrouten resultiert. Dabei wird nicht berücksichtigt, dass ebenfalls viele Fußgänger und Fahrradfahrer die Strecke bei uns entlang nutzen, beispielsweise um von Enniger nach Sendenhorst zu gelangen. Ich möchte Sie daher bitten, die Kategorisierung noch einmal zu überprüfen, unserer Meinung nach wäre aufgrund der intensiven Nutzung durch Fahrradfahrer und Fußgänger mindestens die Kategorie D, wenn nicht sogar C für den gesamten Abschnitt (E022a und b sowie E021) angebracht.	28.08.2022	Wie schon von Ihnen beschrieben, ist hier keine offizielle Radroute vorhanden. Zudem hatten wir bei der Bestandserfassung hier nicht den Eindruck, dass hier ein höheres landwirtschaftl. Verkehrsaufkommen vorhanden ist. Den Ausschlag in diesem Fall hat am Ende ergeben, dass im vorhandenen Wirtschaftswegekonzept von 2015 dieser Weg nur zur Sammelerschließung vorgesehen war im Gegensatz zu den Beispielen E 023 - E 025, welche Nebenwege sein sollten, also eine Kategorie höher.	E
E 066		Kategorie E	a = befestigt	c = Gesamtanierung erforderlich	Für den oben genannten Wirtschaftswegeabschnitt möchte ich als Vertreterin des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) Enniger noch einmal auf die Dringlichkeit des Ausbaues des Wirtschaftsweges E 066 hinweisen. Nach dem im Jahre 2021 bereits ausgebauten Abschnitt E 065 wäre es eine gute und weniger gefährlichere Möglichkeit für die zunehmende Nutzung der Radfahrer die L547 in Höhe des sogenannten "Feldmann Kreuzes" zu queren und nicht entlang der L547 zu fahren. Mit dem Ausbau des Abschnittes E 066 wäre gerade für Fußgänger und Radfahrer eine bessere Anbindung an die zu Enniger gehörende Bauernschaft "Wessenhorst" gewährleistet. Die Instandsetzung des Wirtschaftsweges wurde bereits im Frühjahr 2022 durch den Vorsitzenden - Heinz Becker - des Arbeitskreises Dorfentwicklung Enniger bei Herrn Farys beantragt.	29.08.2022	Dieser Wunsch für den Wegeabschnitt E 066 wurde schon mehrfach auch im Beteiligungsverfahren zur IST-Situation hier eingereicht. Dass sich dieser Wegeabschnitt in einem schlechten Zustand befindet, steht außer Frage, aber hier führt keine offizielle Radroute entlang. Wie bereits in den vorherigen Anmerkungen beschrieben, wird dieser Wunsch für das SOLL-Konzept aufgenommen. Die SOLL-Kategorie wird vorbehaltlich einer politischen Entscheidung entweder in die Kategorie E oder D festgelegt. Diese politische Entscheidung wird es allerdings nicht vor Abschluss dieses Konzeptes geben, da dieser Wunsch in den politischen Gremien erst zu den Haushaltsberatungen für 2023 diskutiert wird.	E / D
EL 096	Hoesterfeld	B	a = befestigt	b = Einzelmaßnahmen erforderlich	Straßenschäden: Auf Höhe des Hauses ist ein starker Schaden. Es ist schon fast eine Rampe, die sehr gefährlich ist.	31.08.2022	Dieser Schaden wurde schon als Einzelmaßnahme aufgenommen. Die Priorisierung wird auf kurzfristig gesetzt. Eine Gesamtanierung wurde schon in den politischen Gremien abgelehnt bzw. verschoben. Eine Gesamtanierung des Wegeabschnittes ist hier nicht erforderlich.	B

